

„Sicherheit neu denken! Impulse für eine friedenslogische Kultur der Konfliktbearbeitung“

Vortrag und Gespräch mit Ralf Becker



Ralf Becker, Koordinator der Initiative Sicherheit neu denken, formuliert angesichts der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten eine aktuelle Zeitansage.

Er beschreibt einerseits konkrete Szenarien zur möglichen Beendigung der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie weitergehend die notwendige Perspektive eines grundlegenden Wechsels von fossiler militärischer Sicherheitspolitik zu regional und weltweit nachhaltig wirksamen zivilen Sicherheits-Strategien.



Ralf Becker koordiniert die bundesweite zivilgesellschaftlich-kirchliche Initiative „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ www.sicherheitneudenken.de.

Zuvor koordinierte er von 2012 bis 2019 den Verein www.gewaltfreihandeln.org, der bundesweit Fachkräfte für Zivile Friedensarbeit ausbildet und diese in ihrem weltweiten Wirken vernetzt.

Von 2020 bis 2022 war Ralf Becker Mitglied des SprecherInnenrats der [Plattform Zivile Konfliktbearbeitung](#), des Netzwerks deutscher Organisationen und Einzelpersonen zur Förderung der Zivilen Konfliktbearbeitung.

2018 hat die Badische Landeskirche ihr Szenario „Sicherheit neu denken“ veröffentlicht, das inzwischen in Deutschland und Europa von über 150 Organisationen und Initiativen unterstützt wird. Von den damals beschriebenen Szenarien erleben wir seitdem positive Entwicklungen wie den in Deutschland beschlossenen Kohleausstieg und Bemühungen um weltweit faire Lieferketten – doch leider mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten auch dramatisch negative Entwicklungen mit hohem Eskalationspotenzial und enormen weltweiten Folgen. Auch die Klimakrise hat sich seit 2018 weiter verschärft, deren immense Folgen weltweit für immer mehr Menschen spürbar sind. Angesichts dieser Entwicklungen und der zwischenzeitlichen Veröffentlichung der Nationalen Sicherheitsstrategie formulieren wir Anregungen, die die Möglichkeit zunehmender Sicherheit durch einen sicherheitspolitischen Paradigmenwechsel aus dem Geist des Szenarios von 2018 im aktuellen Kontext beschreiben. Wir formulieren nicht die (eine) Wahrheit, sondern bieten Anregungen, um auch angesichts eskalierender Gewalt handlungsfähig zu bleiben.

Montag, 28. Oktober 2024 | 19.30 Uhr
Nottuln | Forum | Rupert-Neudeck-Gymnasium |
St. Amand-Montrond-Str. 1
Abendkasse 5 Euro